

Liaison mit Peking

Seit Februar 2011 hat die Außenstelle der TUM in Peking eine neue Leiterin: die Betriebswirtin Zhenshen Jin. Jin studierte an der renommierten Pekinger Tsinghua-Universität und arbeitete anschließend in der dortigen DAAD-Außenstelle, wo sie für die Organisation von Marketingveranstaltungen, für Medienzusammenarbeit und Studienberatung zuständig war. Wie schon ihr Vorgänger, Chunbo Mao, wird Jin chinesische Studieninteressenten über das Studium an der TUM beraten und Ansprechpartnerin für die ersten Kontakte deutscher Wissenschaftler in die Volksrepublik China sein.

Seit Langem schon tauschen die TUM und führende chinesische Universitäten Studierende aus und arbeiten in der Forschung zusammen. Derzeit bestehen Kooperationen mit 17 chinesischen Partneruniversitäten. Um die Organisation zu erleichtern, eröffnete die TUM vor fünf Jahren das Repräsentanzbüro in Peking als Anlaufstelle für Studieninteressierte und Doktoranden; auch die Vertretung der TUM auf Messen und Ausstellungen in China gehört zu seinen Aufgaben.



Zhenshen Jin ist als neuer »Liaison officer« der TUM für China zuständig.

Laut der China Education Association for International Exchange ist Deutschland bei chinesischen Studierenden hinter den USA und Großbritannien das drittbekannteste Studienausland. Innerhalb der Bundesrepublik genießt gerade die TUM einen sehr guten Ruf – und Zhenshen Jin wird sie im Reich der Mitte noch bekannter machen, in enger Zusammenarbeit mit dem International Office der TUM.

Raus aus der Uni!

Lehramt-Studierende der TUM School of Education und Sport-Studierende der TUM, aufgemerkt! Seit April 2011 bietet der Lehrstuhl für Sportpädagogik erstmals eine Zusatzausbildung zum/zur »Outdoor-Trainer/in« an. Die Ausbildung findet außerhalb der Pflichtveranstaltungen der einzelnen Studiengänge im Sinne der Verbesserung der Lehre statt und soll die beruflichen Möglichkeiten der Studierenden verbessern.

Schritt für Schritt zur Erlebnispädagogik

G1: Selbsterfahrung, 6 Tage

G2: Theorie, 4,5 Tage

G3: Leitungskompetenz, 4,5 Tage

G4: Praxisprojekt TUM-intern, 5 Tage

G5: Supervisionstag, Erfahrungsaustausch aus den Praxisprojekten

A1: Praxisprojekt an einer externen Bildungseinrichtung, 5 Tage

A2: Fachsportliche Qualifikation, 3,5 Tage

A3: Abschluss, Präsentation des Praxisprojekts, Kolloquium, 2 Tage

Die Kurse finden auf Selbstversorgerhütten in den nördlichen Kalkalpen statt. Weitere Infos unter www.sportpaedagogik.sp.tum.de

Die Ausbildung erstreckt sich in der Regel über rund 15 Monate und besteht aus acht aufeinander aufbauenden Modulen. Die Module G1 bis G5 bilden die Grundstufe, die in einer konstanten Gruppe mit maximal 14 Teilnehmern durchgeführt und nur als Ganzes belegt werden kann. Dies gewährleistet einen vertraulichen Rahmen, der Grundlage für tiefgründiges Arbeiten an persönlichen Kompetenzen ist. Die Module A1 bis A3 bilden die Aufbaustufe, die die Teilnehmer darauf vorbereitet, selbstständig »Outdoor-Education«-Programme in der Schule oder am freien Markt anzubieten.